

Pressemitteilung 6/2017

Dresden, den 20. Februar 2017

Die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden laden zum Bildtermin als Vorberichterstattung für die Vollendung des Renaissanceflügels des Residenzschlosses



Landschaftskleid des Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen, 1611,
Rüstkammer © SKD, Foto: Jürgen Karpinski

Einladung zum Bildtermin

Einblicke in die Arbeiten zur Einrichtung
des Renaissanceflügels des
Residenzschlosses

am Donnerstag, den 23. Februar 2017,
11.30 Uhr

mit

Dirk Syndram, Direktor des Grünen
Gewölbes und der Rüstkammer

Jutta Charlotte von Bloh, Kuratorin der
neuen Dauerausstellungen

Andreas Frauendorf, Leiter der
Restaurierung der Rüstkammer

(Bitte melden Sie sich an der Englischen
Treppe, wo wir Sie in Empfang nehmen
werden)

Das Dresdner Residenzschloss ist Ursprungsort und Zentrum der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, hatten doch hier die Rüstkammer (um 1500) und die Kunstkammer (1560) ihren Ausgangspunkt. Das im Zweiten Weltkrieg zerstörte Monument europäischer und sächsischer Geschichte ist seit vielen Jahren Sachsens größte Kulturbaustelle. In Etappen entsteht eine „Residenz der Kunst und Wissenschaft“ neu.

Ein weiterer Schritt auf dem Weg zur Fertigstellung des Residenzschlosses ist fast getan: Anfang April 2017 findet der Renaissanceflügel des Residenzschlosses seine Vollendung. Weitere 1.113 m² Ausstellungsfläche können dem Publikum dann übergeben werden.

Am 9. April 2017 öffnen die zwei grandiosen neuen Dauerausstellungen der Rüstkammer: „Auf dem Weg zur Kurfürstenmacht“ im Ostflügel und „Kurfürstliche Garderobe“ im Nordflügel des 1. Obergeschosses.

Schon jetzt können wir Ihnen die Gelegenheit bieten, vor der Eröffnung eines der zentralen Prunkkleider der Ausstellung „Kurfürstliche Garderobe“ in einem Bildtermin vorzustellen.

Im sogenannten Landschaftskleid des Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen (1585–1656) findet die Demonstration von Macht und Pracht in der Herrscherkleidung ihren höchsten Ausdruck. Die Bildstickerei am Mantel zeigt die reiche Elblandschaft mit der Residenz Dresden. Das Weihnachtsgeschenk seiner Mutter, Kurfürstin-Witwe Sophie, im Jahr seines Regierungsantritts 1611 darf als Auftrag verstanden werden, das stolze Erbe zu bewahren und weiter blühen zu lassen.

Das Landschaftskleid wird bei dem Bildtermin in die dafür vorgesehene Vitrine gelegt. Der Termin eignet sich deshalb besonders für die Bildberichterstattung.

Wir bitten um Verständnis, dass aus konservatorischen Gründen eine Akkreditierung unerlässlich sowie die Teilnehmerzahl begrenzt ist.